

## **Antrag für die Plenumsitzung des Bezirksausschusses Berg am Laim am 22.12.2020**

Antrag: Anpassung der Vereinbarung zwischen dem Bezirksausschuss und dem Amt für Wohnen und Migration bezüglich des Wohnprojekts für Geflüchtete in der Baumkirchnerstraße 17 („Hotel Eisenreich“)

Auf Bitten des Amtes für Wohnen und Migration (vertreten durch Carola Bamberg, kommissarische Fachbereichsleitung Wohnen und Betreuen von unbegleiteten heranwachsenden Flüchtlingen) beschließt der Bezirksausschuss Berg am Laim eine Anpassung der seit 2010 bestehenden Vereinbarung bezüglich der personellen Besetzung der Einrichtung (v.a. der Pforte). Auf den Seiten 2 und 3 des Antrags ist die Vereinbarung aus dem Jahr 2010 einzusehen.

Ab Verabschiedung des Antrags gilt folgende Vereinbarung:

Das Wohnprojekt Baumkirchnerstraße 17 wird vom Fachbereich Wohnen und Betreuen von unbegleiteten heranwachsenden Flüchtlingen betrieben und betreut. Das Wohnprojekt wird entsprechend den Anforderungen und Bedarfen der Klient\*innen sowie der Nachbarschaft und des Stadtteils personell besetzt. Eine durchgehende Besetzung ist angesichts der Zielgruppe und der bisherigen Erfahrungen nicht erforderlich. Über die Besetzung der Schichtzeiten der Pförtner\*innen mit Sonderaufgaben entscheidet S-III-MF/UF (Amt für Wohnen und Migration, Abteilung Migration und Flüchtlinge, Fachbereich Wohnen und Betreuen von unbegleiteten heranwachsenden Flüchtlingen).

### Begründung des Antrags:

Aufgrund konzeptioneller Veränderungen und Anpassungen im Wohnprojekt hat die mittlerweile zehnjährige Erfahrung gezeigt, dass eine Besetzung zum Beispiel am Samstag und Sonntag vormittags für die volljährigen Klienten, die alle zur Schule gehen, in beruflichen Maßnahmen aktiv sind, oder sich in Ausbildung befinden, nicht benötigt wird. Es gab auch keine besonderen Vorfälle in der Vergangenheit, die diese strikten Vorgaben rechtfertigen. Eine Anpassung der Vereinbarung würde den Mitarbeiter\*innen und Klienten eine flexiblere und sinnvollere Ausgestaltung der Betreuung ermöglichen.

Antragssteller: Julian Ziegmaier, Mitglied im Bezirksausschuss Berg am Laim (Die Linke), Beauftragter für Integration



Klaus Luschtinetz  
Sprecher: „Initiative besorgter Bürger von  
Berg am Laim“  
Josephsburgstr. 129  
81673 München

Franziskanerstr. 8  
81669 München  
Telefon: 089 233-40460  
Telefax: 089 233-40699  
Dienstgebäude:  
Franziskanerstr. 8  
Zimmer: 438  
Sachbearbeitung:  
Herr Stummvoll  
rudolf.stummvoll@muenchen.de

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum  
19.04.10

### Anmietung des „Hotel Eisenreich“, Baumkirchner Straße durch die Landeshauptstadt München

Sehr geehrter Herr Luschtinetz,

vielen Dank für Ihre Schreiben vom 12.03.2010 und 07.04.2010, die mir der Herr Oberbürgermeister und Frau Bürgermeisterin Strobl mit der Bitte um Beantwortung zugeleitet haben.

Ich hatte bereits in der Bürgerversammlung am 16.03.2010 Gelegenheit die von der „Initiative besorgter Bürger von Berg am Laim“ aufgeworfenen Fragen zu beantworten. Ich möchte dies hier noch einmal zusammengefasst tun.

Zunächst erlauben Sie mir bitte den Hinweis, dass das Sozialreferat keinesfalls versucht hat „die Bürgerinnen und Bürger von Berg am Laim zu überrumpeln“.

Das Sozialreferat hat stattdessen bereits Anfang Dezember mit der Geschäftsstelle des Bezirksausschusses Kontakt aufgenommen, um die Planungen vorstellen zu können. Im Januar fand daraufhin die Diskussion im Unterausschuss Soziales des Bezirksausschusses statt, im Februar wurden die Planungen in der öffentlichen Sitzung des Bezirksausschusses vorgestellt.

Die Befassung des Stadtrates war von Anfang an frühestens für den April 2010 vorgesehen, sodass das Sozialreferat davon ausgegangen ist, dass – wenn vom Bezirksausschuss gewünscht – das geplante Projekt auch auf der Bürgerversammlung vom 16.03.2010 vorgestellt werden kann.

In der Bürgerversammlung am 16.03.2010 wurde dann von mir dargestellt, dass auf der Grundlage der Verpflichtung zur Unterbringung dieser jungen Flüchtlinge die Anmietung des jetzt als Hotel genutzten Objektes in der Baumkirchner Straße geplant ist.

Seit nahezu 16 Jahren hat das Sozialreferat Erfahrungen mit dieser Aufgabe gesammelt und hat dies einfließen lassen in ein pädagogisches Betreuungskonzept. Von Anfang an hat die Landeshauptstadt München begleitend dazu schulische und sonstige Maßnahmen entwickelt,

die der erfolgreichen Integration dieser jungen Menschen dient. Dies hat zum Einen dazu geführt, dass zu keiner Zeit, so die polizeiliche Einschätzung, von den von uns geführten

Einrichtungen Gefährdungen oder Beeinträchtigungen für die Nachbarn oder die sonstige Bevölkerungen ausgegangen sind. Die von uns geführten Objekte haben sich immer völlig unauffällig in das jeweilige Stadtviertel eingefügt.

Zum Anderen ist es uns gelungen, aufbauend auf das hohe Engagement und der Eigeninitiative der Jugendlichen bzw. Heranwachsenden, diese bei ihrem schulischen bzw. ihrem Weg in das Arbeitsleben erfolgreich zu begleiten.

Der Bezirksausschuss Berg am Laim hat dem Projekt nach intensiven Diskussionen unter folgenden Bedingungen zugestimmt:

- Spätdienst wochentags bis 24 Uhr
- Wochenenddienst rund um die Uhr
- Anhörung des Bezirksausschusses bei jeglichen baulichen und belegungsrelevanten Änderungen
- Laufzeit max. 5 Jahre
- Vertrag mit Nutzungsklausel mit diesem genannten Personenkreis mit auflösender Bedingung, wenn der Bedarf für den beschriebenen Personenkreis nicht mehr besteht

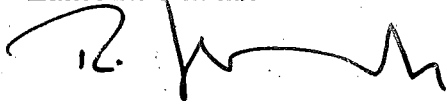
Das Sozialreferat hat dies zugesagt und in seiner Vorlage entsprechend eingearbeitet. Soweit bei den hier eingegangenen Briefen der „Initiative besorgter Bürger von Berg am Laim“ Absender vermerkt waren, werden diese Schreiben im Einzelnen beantwortet. Ein Abdruck dieses Schreibens ergeht auch an den Vorsitzenden des Bezirksausschusses Herrn Koch zur Kenntnis.

Mit freundlichen Grüßen

i.V.

II. **Abdruck von I. an  
das Direktorium D-II-V2  
Frau Reiter-Schwarz  
Az: D-HA II/V2 O 511/GB-10/1**

III. **Zum Akt S-III-M/I**



Rudolf Stummvoll